

Ausgabe 29 Dezember 2015 – Februar 2016

Technik – Musik – Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50

# HIFI-STARs

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 29  
Dezember 2015 -  
Februar 2016



OCTAVE V80SE | BLANK & JONES | FUJI X-T10

Tangentialtonarm Clearaudio TT5

## Analoger Kracher

Tangentialtonarm? Ja, das ist ein ganz spezieller Tonarm für Plattenspieler, welcher über eine Besonderheit verfügt - er läuft im rechten Winkel in der Plattenrinne und weist prinzipbedingt kein Skating auf, womit die Anti-Skating-Einstellung entfällt. In der Anfangszeit dieser Tonarmkonstruktionen wurde unter Mithilfe eines Servomotors der Tonarm durch die Rinne geführt. Dazu wurde der Arm drehbar auf dem Schlitten gelagert und eine elektronische Regelung korrigierte die geringste Auslenkung des Arms aus seiner linearen Idealausrichtung durch Nachführung des Schlittens. Ab Mitte/Ende der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts galt zwar der legendäre Rabco-SL-8E lange Zeit als Referenztonarm, Urvater dieser Tonarmtypen (er wurde servogesteuert und der Antrieb erfolgte mittels einer Kette) - tatsächlich wurden allerdings bereits in den Jahren 1939 und 1954 Patente an R.Dally und E.E. Masterson als Entwickler von Tangentialtonarmen ausgestellt.

### Jetztzeit

Die heutigen Typen sind inzwischen durch hochpräzise Konstruktionen mechanisch derart perfektioniert, daß die Nachführkraft (oder auch: Trackingkraft) der Platte ausreicht, um den Tonabnehmer in seiner Headshell der Rinne selbst folgen zu lassen. Nach dem ehemals sogenannten „Souther-Prinzip“ (Patent aus 1981 für L.C. Souther) benötigt demnach auch der kleinste Clearaudio-Tangentialtonarm TT5 keinen Servomotor. Im Gegensatz zu den bei uns HiFi-Freunden überwiegend zum Einsatz kommenden Radialtonarmen (bei denen sich der Tonarm um einen festen Punkt dreht), läuft der Tonabnehmer auf einem Schlitten immer exakt tangential zur Rinne – also präzise so wie auch der Schneidestichel bei der Vinylherstellung. Bei einem Tangentialtonarm ist der Tonabnehmer demnach nicht an einem festen

Punkt drehbar (!) gelagert, sondern wird auf einem Schlitten tangential zur Plattentellerachse in gerader (linearer) Richtung bewegt. Somit ist gewährleistet, daß die Tonabnehmernadel immer exakt tangential zur Rinne läuft – natürlich stets unter der Prämisse einer exakten Montage.

### Der Spezialist

Die Clearaudio Electronic GmbH führt seit Jahren, neben den hauseigenen Radialtonarmen, auch verschiedene Tangentialtonarme im Programm, deren Range nun mit dem kleinsten Tangentialtonarm TT5 wohlthuend preislich nach unten ergänzt wird. Dem Firmenverständnis entsprechend ist natürlich auch dieser Tonarm ein so meisterliches wie eigenes Beispiel für Feinmechanik.

In der Philosophie von Clearaudio steht die „kompromißlos optimierte Schallplattenwiedergabe“ im Stammbuch des Analogspezialisten. Insbesondere bei den hauseigenen Tangentialtonarmen definiert sich der Hersteller aus Erlangen mit diesem Anspruch. Auf eine Servounterstützung wird konsequent verzichtet, alles geschieht auf mechanischer Basis. Der hohe Anspruch in der Konstruktion einerseits und die konsequente Umsetzung in der Produktion andererseits fordern natürlich ihren Preis. Genau deshalb bietet Clearaudio mit dem TT5 nunmehr eine kleinere, preisgünstigere Version seiner „großen“ Tangentialarme an. Daneben reagiert die Clearaudio Electronic GmbH mit dieser Konstruktion auf die zunehmende Nachfrage nach hochwertigen Analogprodukten. Viele Kunden wünschen sich tatsächlich einen adäquaten Tangentialtonarm für die günstigeren Laufwerke des Herstellers, wie z.B. einen Ovation oder Performance DC.



## High-Tech-Produkt

„Bei der Umsetzung des hohen eigenen Anspruches an ein Clearaudio-Produkt darf der Materialeinsatz nicht außer acht gelassen werden“, so der Hersteller in einem Gespräch zu uns. Im Vergleich zu dem deutlich mächtigeren Brüdern TT2 und TT3 wirkt der kleinere TT5 minimalistisch. Wie bei den größeren Brüdern kommt auch beim TT5 das inzwischen bewährte Karbon als Systemträger zum Einsatz. Bei den Gegengewichten wird klassisch Edelstahl verwendet und diverse unterschiedliche Größen zur Anpassung an jedwedes System sind Gegenstand der Lieferung. Auch die (optionale) Basis für den Tonarm ist schon auf den ersten Blick ein Fest für die Augen - ganz zu schweigen vom Anfaßgefühl. Perfekt satiniertes Aluminium, zur Entkoppelung basisseitig unterlegt mit einer paßgenauen Silikonscheibe - auf die Details kommt es an und deshalb passen auf diese Basis auch alle Tonarme des Hauses. Das ist übrigens weniger verwunderlich als vielmehr Programm, denn bei Clearaudio lebt und liebt man nun mal die Perfektion!

Der TT5 ist ein Musterbeispiel deutscher Feinmechanikerkunst. Die Montage ist im Grunde selbsterklärend

und die Paßgenauigkeit der Einzelteile entspricht höchsten Ansprüchen. Die auf der Oberseite des Tonarms befindliche kleine blaue Libellenwasserwaage ist selbstverständlich äußerst präzise in der Anzeige, wodurch sich das Prozedere des „ins Wasser bringen“ recht schnell durchführen läßt. Die haus eigene Verkabelung entspricht der Serie der Clearaudio-Radialtonarme der gehobenen Preisklasse. Diverse Inbusschlüssel sind Gegenstand der Lieferung, dito gilt dies für die benötigten Schrauben.

## Aufbau/Installation

Wenige Teile sind gleichermaßen übersichtlich und ebenso schnell zu installieren. Auf einen freien Laufwerkssockel wird die Basis mit einem großem Inbusschlüssel ganz schnell montiert und mittels einer kleinen Schraube daneben fixiert. Alles wird zusammengesetzt und noch nicht endgültig befestigt – etwas Spiel bis zur Endkontrolle, ob alles passend im richtigen Winkel montiert ist, gibt Sinn. Mit einem kurzen Dreh ist dann die Befestigung der Basis gesichert. Im täglichen Plattenabspiel-Handling ist eines zu beachten: Der TT5 sitzt starr über dem Laufwerk - im Gegensatz zu seinen größeren Brüdern TT3 und TT2, welche sich noch oben aufklappen lassen.

## Klangliche Einflüsse

Wie beschreibt man den Klingeinfluß eines bestimmten Teiles an einem Plattenspieler? Am besten verhält sich dieses neue Teil völlig neutral, d.h. es beeinflusst den Klang in keinsten Weise, da fällt die Beschreibung leicht und man kann sich allein auf die Musikwiedergabe konzentrieren.

Als mitspielendes System dient bei diesem Test das in meinen Ohren geradezu sensationell gute MM-System Maestro V2 (siehe HiFi-STARs 28). Dieser Tonabnehmer verfügt über einen HD-Schliff, der, elliptisch ausgeführt, für besten Kontakt innerhalb der Rille sorgt. Somit paßt ein derartiges System sofort perfekt auf den TT5. Ich starte mit der Vinylproduktion von e.s.t. „Tuesday Wonderland“ (ACT 9016-1) und bin gleich bei den ersten Takten gefangen in der sagenhaften Klangwelt dieses Ausnahmejazztrios. Zuvor wurde die Platte natürlich gewaschen. Ich sitze und genieße jeden Ton. Besonders die feinen Klänge, wie z.B. die per Besen gestrichene Snaredrum des Schlagzeuges, werden wunderbar sauber und deutlich aufgezeigt. Die Klaviersaiten sind in der Reproduktion schlichtweg ein Fest! Viel Luft um die einzelnen Saiten herum, man spürt quasi das Raumvolumen der Aufnahme. Der Baß bei Track Nummer sechs „Dolores in A Shoestand“ singt in den wunderbarsten Tönen, immer sauber dargestellt. Mir fällt die stoische Ruhe in der Wiedergabe auf. Diese geht eindeutig mit auf den Tonarm zurück, der sauber das Tonabnehmer-

system durch die Rille leitet. Dieser Tangentialtonarm hat was - um es einmal etwas lässig auszudrücken. Keine Frage, daß die Doppel-LP durchlief... Nach diesem Jazzaufritt bediene ich mich in meiner Klassik-LP-Ecke und führe dem Plattenspieler Kammermusik vom Feinsten zu. Ludwig van Beethovens Streichquartett Nr. 15 A-Moll op. 132, vorgetragen von einem der besten Kammermusikformationen - dem LaSalle-Quartett - sorgt für hochgezogene Augenbrauen bei mir. In einer absolut überzeugenden Klangqualität erlebe ich gerade Klassik pur! ...Mal sehen, was die „Mädels“ so zeigen, höre ich mich selbst denken und greife zu Kari Bremnes 2012 erschienen LP „Og Så Kom Resten Av Livet“. Dieses vollständig in Ihrer Heimatsprache gesungene Album, zeigt Atmosphären und Klänge, die man von ihr bisher gar nicht so intim kannte. Kari Bremnes trägt hier mit einer besonders großen Klarheit und viel Gefühl vor und mein Plattenspieler gibt es mit seiner Tonarm-Systemkombination des TT5 und Maestro V2 genau so wieder, wie er es in der Rille vorfindet.

## Auf den Punkt gebracht

Betrachten wir es bei aller Begeisterung nüchtern: erstklassige Tangentialtonarme sind erstens rar und zweitens gerne entsprechend hoch ausgereicht. So steht auch der jüngste Sproß aus der Clearaudio-Tangential-Tonarmfamilie für sich alleine nicht wirklich als Schnäppchen-Occasion im Angebot. Gleichwohl muß man ihn objektiv in der Kombination mit einem entsprechenden Tonabnehmer und Laufwerk sehen - dann wird er preislich wie klanglich unbedingt zum „analogen Kracher“.

## Information

Tangentialtonarm TT5

Preis: 1.990 €

Vertrieb:

Clearaudio electronic GmbH

Spardorfer Straße 150

D-91054 Erlangen

Tel.: + 49 (0) 9131-57702, - 59595, - 40300100

Fax: + 49 (0) 9131-51683, - 40300119

info@clearaudio.de

www.clearaudio.de

Alexander Aschenbrunner

